

## II 2 - Zusammenarbeit mit Hochschulen und weiteren Partnern

Das Sonderschulseminar kooperiert mit mehreren allgemeinbildenden Seminaren. Dazu zählen das Gymnasialseminar Freiburg und die GWHS/GMS-Seminare Rottweil, Offenburg und Lörrach. Besonders intensiv ist die Kooperation mit den GWHS/GMS-Seminaren Rottweil und Offenburg. Hier wurden Kooperationsvereinbarungen getroffen.

| 1. Leitgedanken   | 2. Leitziele   |
|---|--|
| Die Zusammenarbeit zwischen den Seminaren der Allgemeinen Schulen und dem Sonderschulseminar bildet sich in den Seminarinhalten und den Strukturqualitäten beider Partner ab  | Maßnahmen und Absprachen sind auf eine nachhaltige Zusammenarbeit hin ausgelegt. Alle Ausbilder/innen haben Kenntnis von den Sonderpädagogischen Unterstützungssystemen. Alle Ausbilder/innen kennen wesentliche Grundprinzipien sonderpädagogischen Handelns. |
| Bildungsverständnis und Bildungsauftrag der Sonderpädagogik und der Allgemeinen Pädagogik in Baden-Württemberg ist Gegenstand des fachlichen Austausches unter Lehramtsanwärtern / Referendaren und unter Ausbildern. | Die Partner tauschen sich über ihre Fachkonzepte aus. Die Zusammenarbeit ermöglicht Einblicke in sonderpädagogische Handlungsfelder.   |
| In gemeinsam ausgehandelten Kooperationsvereinbarungen werden Ziele und Inhalte der Zusammenarbeit dokumentiert.  | Die Kompetenzbereiche der Ausbildungsgänge sind Gegenstand der inhaltlichen Zusammenarbeit. Die Kompetenzbereiche der Ausbildungsgänge sind Gegenstand der inhaltlichen Zusammenarbeit.  |
| Aus erfahrungsgeliteten Begegnungen erwächst ein gegenseitiges Verständnis für den Bildungsauftrag und die Handlungskonzepte der Bildungsträger.  | In der Schulpraxis sollen gemeinsam Erfahrungen gesammelt und vor dem Hintergrund der je spezifischen Fachexpertise reflektiert werden.  |
| Die Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern schafft ein Bewusstsein für die je spezifische Fachlichkeit der unterschiedlichen Professionen.  | Der Stellenwert der Fachdidaktik wird in Bezug auf Unterrichtsplanung reflektiert. In der Kooperation schärft sich das Verständnis der Aufgaben einer Sonderschullehrkraft und einer Lehrperson der Allgemeinen Schule.  |

### 3. Vereinbarungen zur Umsetzung

#### 3.1 Art der Durchführung

- Regelmäßige Treffen der Kontaktgruppen
- Bericht auf den Konferenzen
- Planung von Begegnungsmöglichkeiten und gemeinsamen Seminaren
- Durchführung von gemeinsamen Seminaren
- Planung von Praktika an Gemeinschaftsschulen

### 3.2 Institutionelle Einbindung

- Einrichtung von Kontaktgruppen zu den GWHS/GMS-Seminaren Rottweil und Offenburg
- Schriftliche Kooperationsvereinbarungen
- [Seminar Offenburg](#)
- [Seminar Rottweil](#)
- Regelmäßige Leitungskonferenzen Gymnasium/Sonderschule
- Gemeinsame Seminarveranstaltungen mit GWHS/GMS-Seminaren Rottweil und Offenburg
- Gemeinsame Seminarveranstaltungen mit der Gymnasialabteilung
- Gemeinsame Praktikumsmöglichkeiten an Gemeinschaftsschulen für GymnasialreferendarInnen und SLA jeweils zu Beginn der Ausbildung

### 3.3 Wirkung

- GWHS/GMS-Seminaren Rottweil und Offenburg und Sonderschulseminar bieten gemeinsame Module für Kurs 20 an
- Gymnasial- und Sonderschulabteilung bieten gemeinsame Module für Kurs 20 an.
- ReferendarInnen und AnwärterInnen haben regelmäßige Begegnungsmöglichkeiten und arbeiten an gemeinsamen Themen, z.B. Inklusion, Individualisierung etc..

Stand: März 2014

### 3.4 Beteiligte/Verantwortliche

Verantwortliche: Seminarleitungen, Abteilungsleitung Sonderschule Weitere Teilnehmer: AusbilderInnen der Seminare, ReferendarInnen und AnwärterInnen der Seminare

From: <https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/> - Wiki der Abteilung Sonderpädagogik

Permanent link: <https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/doku.php?id=portfolio:prozesse:weiterentwicklung:zusammenarbeit&rev=1394706705>

Last update: 2024/06/23 12:01

